

Überblick

Tanz mit Fred Feuerstein, Wickie und Biene Maja

RIED IN DER RIEDMARK. Der rosarote Panther, Biene Maja, Wickie und die starken Männer, Fred Feuerstein und viele andere „Helden der Kindheit“ stehen diesen Samstag beim Ball der VP Ried im Mittelpunkt. Eine gute Gelegenheit, sich an diese schöne Zeit erinnern zu lassen. Auf die Besucher warten unterhaltsame, zum Thema passende Einlagen. Mit dabei sind die „Lederhosenbande“ und die „Hot Socks“. Für eine schwungvolle musikalische Umrahmung garantiert die Tanzband „Fields Of Joy“.

Spannende und lustige „Lange Nacht der HLW“

FREISTADT. In gemütlichem Ambiente und bei kulinarischen Köstlichkeiten können Interessierte bei der übermorgen, Donnerstag, stattfindenden „Langen Nacht der HLW“ mehr über die HLW Freistadt erfahren. Schulleitung, Lehrkräfte und Schülerinnen wollen einen ebenso interessanten wie informativen Einblick bieten. Präsentiert werden unter anderem die Berufsberechtigungen für Schul-Absolventen: Restaurantkauffrau, Bürokauffrau und Kindergartenhelferin. Die Schule ist hierzu von 17 bis 21 Uhr geöffnet.

Musikalischer Klamauk mit Sepp Temba und Guss

SARLEINSBACH. Der Mühlviertler Kabarettist Sepp Temba und sein pseudo-amerikanischer Musikerfreund Guss Longford verstehen es, ihr Publikum zu unterhalten. Mit ihrem ersten Kabarettprogramm „PartnerLos“ laden sie ein, über alltägliche Themen zu lachen. Dazu servieren die beiden würzige Lieder, die zu den angesprochenen Themen passen. Zu hören sind die beiden Originale am 29. Jänner um 19.30 Uhr im Musikheim in Sarleinsbach. Vorverkaufskarten sind bereits erhältlich.



Die Hagenberger Maturaklasse (privat)

Goldene Zeiten im festlichen Schloss

HAGENBERG. Das fein herausgeputzte Schloss Hagenberg war am Wochenende Schauplatz des Maturaballs des BORG Hagenberg. Die Ball-Eröffnung gestalteten die 28 Maturantinnen und Maturanten mit einer eleganten Polonaise. Dann wurde unter dem Motto „Golden Times - Der Glanz der vergangenen Jahre“ das Tanzbein geschwungen. Dem Stil der 20er Jahre verschrieben haben sich auch die beim Ball präsentierte Maturazeitung sowie die gelungene Miternachtseinlage mit Anleihen aus Charleston und perfekt dazupassenden Kostümen. Als sich um halb drei Uhr früh der Ballsaal leerte, ging es für die Maturanten noch zur After-Ball-Party ins „evers“ im benachbarten Unterweirdsdorf.



„Freuet euch des Lebens“

Ein Jubiläum feiert heuer das Perger Neujahrskonzert: Zum zehnten Mal wird der Beginn eines neuen Jahres mit Ohrwürmern aus der Wiener Klassik eingeläutet. Am Mittwoch, 28. Jänner, werden Dirigent Peter Guth und sein Strauss Festival Orchester Wien auf Einladung der Perger Service-Clubs das Jahr 2015 musika-

lisch willkommen heißen. Die Tritsch-Tratsch-Polka von Johann Strauss steht dabei ebenso auf dem Programm wie das „Plappermäulchen“ von Josef Strauss oder die Polka „Ohne Aufenthalt“ aus der Feder von Eduard Strauss. Dazu wird die Sopranistin Elisabeth Jahrmann Arien aus der „Fledermaus“, dem „Vogelhändler“

oder dem „Weißen Rössl“ zum Besten geben. Restkarten sind bei den Mitgliedern von Kiwanis, Lions sowie Rotary erhältlich. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Einlass in der Bezirkssporthalle ist um 18.30 Uhr. Aus dem Erlös wird in Not geratenen Menschen aus der Region geholfen.

Foto: Strauss Festival Orchester

Wie Bücher die Stadt erobern: Seit zehn Jahren macht „Perg liest“ Lust auf Lesen

Hartnäckigkeit lohnt sich: Lesewochen machten die Stadt in ganz Österreich bekannt

PERG. „Ich stand da vor diesem großen Gebäude und dachte mir: Was die können, können wir auch!“, erinnert sich Erika Muhr an jenen Tag, als ihr die Idee für die Aktion „Perg liest“ kam. „Die“ – damit meint Muhr die Stadt Hamburg und das große Gebäude, war die Redaktion der Wochenzeitung „Die Zeit“. Mit dem damaligen Kulturreferenten der Stadt Perg und heutigen Bürgermeister Toni Froschauer, Akteuren des Perger Theaters und dem Literaten Günther Maria Garzaner wurden im April 2005 die ersten Lesungen unter dem Titel „Perg liest“ organisiert.

Durchaus nicht immer mit jenem Publikumserfolg, den man sich erhofft hatte. Muhr erinnert sich an Lesungen vor gezählten drei Zuhörern und Gasthaus-Besucher, die ob der Initiative verächtlich den Kopf schüttelten. Doch die Hartnäckigkeit, mit der man an dem Thema dran blieb, sollte sich

bezahlt machen. Mittlerweile hat der Arbeitskreis „Perg liest“ 140 Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Gelesen wurde in Schulen, Kaffeehäusern, in der Stadtpfarrkirche oder der Polizeiinspektion, wo der Kriminalpsychologe Thomas Müller sowie Soziologe Roland Girtler freundliche Aufnahme fanden. Auch andere Größen der Branche wie Thomas Glavinic, Friedrich Ch. Zauner oder Barbara Coudenhove-Kalergi warn in Perg zu Gast. „Es ist jetzt schon oft so, dass zu Lesungen mehr als 100 Besucher kommen. Das hat zur Folge, dass viele Autoren bei uns fragen, ob sie ihr Buch bei einer Lesung in Perg vorstellen dürfen“, sagt Sandra Kranzl, Leiterin des Arbeitskreises Perg liest.

Bücher auf Reisen geschickt

Rund um die Lesetage im April und Oktober haben sich im Lauf der Zeit auch andere Lese-Aktionen, die man sich in anderen Städten abgeschaut hat, in der Bezirksgemeinschaft etabliert. Etwa das „Book Crossing“, bei dem an mehreren Standorten in der Stadt Kisterl mit Büchern zur freien Entnahme auf Reisen geschickt werden. Österreichweite Bekanntheit erlangte Perg auch mit seinem Poetry-Slam, einem Dichter-Vortragswettbewerb, bei dem mit ganzem Körperinsatz gearbeitet wird. Seit Jänner 2012 bekommen zudem alle Perger Kinder zu ihrem ersten Geburtstag ein Vorlese-Buch geschenkt. „Für mich ist ein Tag ohne Lesen kein guter Tag“, sagt Bürgermeister Froschauer: „Dank Perg liest sehen das immer mehr Perger ebenfalls so.“



Arbeitskreis-Leiterin Sandra Kranzl freut sich auf viele Besucher. (Mitterlehner)

„Viele Autoren fragen bei uns an, ob sie ihr Buch bei einer Lesung in Perg vorstellen dürfen.“

■ Sandra Kranzl, Leiterin des Arbeitskreises „Perg liest“

1. LITERATUR-WETTBEWERB „PERGAMENTA“

Der Preis: Anlässlich des Jubiläums von „Perg liest“ schreibt die Stadtgemeinde Perg heuer erstmals den „PERGamenta“ Literaturpreis aus. Dotiert ist der Preis mit 1000 Euro. Dazu gibt es einen Publikumspreis (500 Euro) sowie einen Sonderpreis für Autoren unter 21 Jahren (300 Euro).

Das Thema: Das Thema für den ersten „PERGamenta“ Preis lautet „Vergänglich wie Stein“. Eingereicht werden können Kurzge-

sichten in deutscher Sprache bis zu maximal 6000 Zeichen. Einreichungen sind bis 30. Juni ausschließlich per E-Mail an pergamenta@perg.art möglich.

Die Jury: Bewertet werden die Texte von einer Jury unter dem Vorsitz des Autors Herbert Dutzler. Weiters in der Jury vertreten sind OÖN-Kulturchef Peter Grubmüller, Schauspielerin Birgit Gassner, Büchereiverbands-Geschäftsführer Gerald Leitner und Univ.-Doz. Johann Lughofer.